CERTAMEN CAROLINUM

Landesschülerwettbewerb Alte Sprachen NRW
Augustinerbach 7 • 52062 Aachen

1. Hinweise zur Anfertigung der Facharbeit

Zu Beginn danken wir herzlich den Kolleginnen und Kollegen des Albert-Martmöller-Gymnasiums in Witten, die die Grundlage für folgende Hinweise erarbeitet haben.

1.1 Wahl des Themas

Die Themen unterscheiden sich nicht im Anspruchsniveau, sondern zielen auf unterschiedliche Schülerinteressen; wählen Sie das Thema, das Sie interessiert. Arbeiten Sie dann vom Originaltext ausgehend. Auch wenn zweisprachige Textausgaben als ein erster Textzugang in den Ausschreibungsunterlagen angegeben werden, soll dennoch der Originaltext interpretiert werden!

1.2 Aufbau der Arbeit und Fragestellung

Ihre Facharbeit muss aus folgenden Teilen bestehen:

- **Titelblatt MIT dem THEMA, aber OHNE NAME der Schülerin bzw. des Schülers und der Schule**
- **Inhaltsverzeichnis in Form einer Gliederung**
- **Textteil:**
  - **Einleitung**
  - **Hauptteil (gegliedert in einzelne Kapitel und Unterkapitel)**
  - **Schlussteil**
- **Literaturverzeichnis**
- **event. Anhang**

In der Interpretation wird von Ihnen in der Regel unter **Hinzuziehen** eines in den Ausschreibungsunterlagen angegebenen **Fachkommentars** eine **Textparaphrase**, das Herausarbeiten **zentraler Textaussagen** unter Beachtung des **Textaufbaus**, des **Kontextes** und einer **sprachlich-stilistischen** sowie gegebenenfalls **metrischen** Analyse erwartet. Bitte **verzichten** Sie **auf allgemein biographische Angaben** zum Autor oder grundsätzliche Ausführungen, die vom eigentlichen Thema wegführen. Eine Übersetzung der antiken Texte wird nur verlangt, wenn es in der Aufgabenstellung explizit gefordert wird. Bei einem **Textvergleich** empfiehlt es sich, zuerst jeden Text für sich zu betrachten und seine Bedeutung innerhalb des Zusammenhangs, in dem er steht, richtig zu erfassen. Der anschließende Vergleich wird Gemeinsamkeiten und Unterschiede zutage fördern.
Sollten für Sie als Schülerinnen und Schüler oder als Lehrkräfte Schwierigkeiten bestehen, an die entsprechenden Fachkommentare zu kommen, sollten Sie Kontakt mit uns aufnehmen.

1.3 Darstellung

Der Aufbau Ihrer Arbeit sollte den Leser mit logischer Konsequenz von der Aufgabenstellung ausgehend zu einer abschließenden Antwort führen. Das Inhaltsverzeichnis gibt Auskunft

über die Gliederung Ihrer Arbeit und die logischen Zusammenhänge der Kapitel und Unterkapitel. Deshalb sollten die einzelnen Gliederungspunkte möglichst konkret formuliert sein. Eine Facharbeit kommt wegen ihrer Kürze in der Regel mit nur wenigen Gliederungspunkten aus. Ein mögliches Inhaltsverzeichnis kann wie folgt aussehen:

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	4
2 Der Pygmalion-Mythos in der Antike	7
2.1 Inhaltsangabe	7
2.2 Die Personenkonstellation	9
2.3 Die Symbolik	10
3 Der Pygmalion-Effekt in der Gegenwart	11
4 Vergleich zwischen Antike und Gegenwart	13
5 Schlussbemerkung	15
6 Literaturverzeichnis	16
7 Anhang	17

1.4 Umgang mit Literatur

Geben Sie bei Ihren Darstellungen **stets** an, auf welche Literatur Sie sich stützen, machen Sie Zitate als solche kenntlich und belegen Sie diese mit genauer Stellenangabe! Beachten Sie zudem, dass auch digitale Texte aus dem Internet fremdes geistiges Eigentum sind und daher in Ihrer Facharbeit als Zitat gekennzeichnet werden müssen.
Nach einem wörtlichen oder sinngemäßen Zitat kann der bibliographische Kurznachweis im Fließtext entweder direkt erfolgen (z.B. Seel, S.30) oder durch eine Fußnoten-Nummer, z.B. „[4]“, die auf eine in der Fußnote stehende Anmerkung mit dem Literaturhinweis verweist. Wichtig ist, dass Sie bei der Verweisart einheitlich verfahren und dass Ihr Kurznachweis im Literaturverzeichnis eindeutig auflösbar ist. Sind dort beispielsweise zwei Werke von Seel aufgeführt, sollte zur besseren Differenzierung im Kurznachweis auch der Titel oder die Jahreszahl auftauchen (also Seel, Cicero, S.30. oder: Seel 1961, S.30.).

Ein kleiner Überblick über verschiedene Formen des Zitierens:

a) Wörtliches Zitieren eines einzelnen Begriffs/Wortes oder eines Satzteils einer Textquelle:

Seel weist darauf hin, dass die Reden gegen Verres „Ciceros Ruf bei den Zeitgenossen gefestigt, […] ihn zu einer geistigen und zugleich politischen Macht erhoben [haben]“ (Seel, S.23).

- Das Zitat wird durch Anführungszeichen als solches gekennzeichnet.
- Es muss sich satzgrammatisch richtig in den vorgegebenen Satz einfügen.
- Es wird mit einem Kurznachweis oder einer hochgestellten Fußnote kenntlich gemacht.

b) Sinngemäßes Zitieren eines einzelnen Begriffs/Wortes oder eines Satzteils einer Textquelle:

So ist Seel der Ansicht, dass Ciceros Ruf aufgrund seiner Reden gegen Verres gefestigt worden sei (vgl. Seel, S.23).

- Es werden das Kürzel „vgl.“ und die verwandte Literatur in dem Nachweis angegeben.

c) Zitieren längerer Textstellen (über 4 Zeilen, Schriftgröße 10pt, kursiv):

Seel bewertet die Reden gegen Verres wie folgt: *„diese Reden also haben Ciceros Ruf bei den Zeitgenossen gefestigt, sie haben ihn zu einer geistigen und zugleich politischen Macht erhoben, und haben darüber hinaus an seinem Ruhm und der Vorbildlichkeit seines Werkes für die Nachwelt tragenden Anteil gewonnen und behalten. Das ist eine Tatsache, die durch keinerlei Verwunderung und Befremden zu bestreiten ist. […] dies und anderes bleibt in der Tat bewundernswert.“*[1]

- Auslassungen – zur Konzentration nur auf die wesentlichen Aspekte der zitierten Passage – werden durch […] gekennzeichnet. Dabei dürfen weder der Sinnzusammenhang noch die grammatische Struktur der Textquelle beeinträchtigt werden.

[1] Seel, S.23.

d) Zitieren lateinischer Textpassagen:

Cicero definiert den Staat als „res populi“ (De re publica I 39). **oder:** Cicero definiert den Staat als Sache des Volkes („res populi“; I 39).

- Das lateinische Zitat kann in den deutschen Text eingebunden oder in Klammern angefügt werden.
- Bei antiken Autoren nennen Sie bitte im Kurznachweis Buch, Kapitel, Vers bzw. Paragraph.
- Wenn Sie ausschließlich aus einem Buch zitieren, reicht Kapitel, Vers bzw. Paragraph aus.

1.5 Literaturverzeichnis

Im Literaturverzeichnis müssen Sie alle Werke aufführen, die Sie bei der Bearbeitung des Themas auch tatsächlich herangezogen haben. Im laufenden Text oder in den Anmerkungen werden lediglich bibliographische Kurzangaben gemacht, die auf die vollständigen Angaben im Literaturverzeichnis verweisen. Dieses muss formal einheitlich gestaltet sein, das bedeutet beispielsweise, dass Sie entweder alle Vornamen abkürzen oder alle ausschreiben, dass Sie entweder alle Quellen mit einem Punkt beenden oder gar keine.
Bitte trennen Sie Textausgaben und Sekundärliteratur und ordnen innerhalb der beiden Gruppen alphabetisch (Sekundärliteratur) bzw. chronologisch (Textausgaben).
Die Angaben der Werke können sich an folgendem Muster orientieren:

Bei lateinischen Textausgaben:	**Bei Büchern:**
- Autor - Titel - Herausgeber - Erscheinungsort - Erscheinungsjahr (ggf. Auflagenangabe)	- Verfasser bzw. Herausgeber (Nachname, Vorname) - Titel (ggf. mit Untertitel) - Erscheinungsort - Erscheinungsjahr (ggf. Auflagenangabe in Hochzahl)
Beispiel: M. Tullius Cicero, De re publica. Hg. v. Konrat Ziegler. München, Leipzig 2001.	**Beispiel:** Seel, Otto, Cicero. Wort, Staat, Welt. Stuttgart ^{2}1961.

Bei Zeitschriften:	**Bei Internetquellen:**
- Verfasser (Nachname, Vorname) - Titel des Aufsatzes - in: Titel der Zeitschrift - Jahrgang und Nummer der Zeitschrift - Erscheinungsjahr - Seitenangabe	- Verfasser bzw. Herausgeber (Nachname, Vorname) - Titel (ggf. mit Untertitel) - Erscheinungsort - Erscheinungsjahr - Internetadresse und Datum
Beispiel: Niemann, Karl-Heinz, Schüler-Facharbeiten. Eigenständige Auseinandersetzung mit antiken Themen, in: AU 49,5 (2006) 58-63.	**Beispiel:** Dally, Urte, Archäologie im altsprachlichen Unterricht am Beispiel von Ciceros zweiter Rede gegen Gaius Verres, in: Pegasus-Onlinezeitschrift III/2 (2003), 20-33; http://www.pegasus-onlinezeitschrift.de/erga_2_2003_dallyverres.html (abgerufen am 21. September 2015).

Sollten Sie **Beiträge aus dem Internet** für die Anfertigung der Arbeit nutzen, **fügen Sie** diese bitte **NICHT** der Facharbeit als Anhang **bei**.

1.6 Äußeres

Ein sauberes Schriftbild ohne störende Tippfehler sowie korrekte Orthographie und Interpunktion sind selbstverständlich. Die Arbeit ist mit der **Schriftart „Arial“** oder **„Times New Roman“** oder einer vergleichbaren und gut lesbaren Schrift eines Textverarbeitungsprogramms zu verfassen und auf sauber bedruckten **Din A4 Seiten** einzureichen. Geben Sie bitte die Seiten auf **nicht** als lose Blattsammlung oder in Klarsichthüllen ab, sondern reichen Sie sie in einem **Schnellhefter** mit Klarsichtdeckel oder einer **Klappmappe** sauber sowie ordentlich sortiert und fixiert ein.
Der Text ist mit **1 ½ zeiligem Zeilenabstand** in **Schriftgrad 12** zu verfassen. Die Arbeit kann in **„Blocksatz“** oder **„linksbündig“** formatiert sein, dabei muss jedoch einheitlich verfahren werden.

UMFANG	**max. 15 Textseiten (Einleitung bis Fazit); das Überschreiten dieser Seitenzahl führt zur erheblichen Abwertung der Arbeit**
SEITENRÄNDER	LINKS: 2,5 cm; RECHTS: 2 cm; OBEN: 2 cm; UNTEN: 2 cm
SCHRIFTGRADE (Schriften: Times New Roman, Arial oder vergleichbar)	ÜBERSCHRIFTEN: 14 TEXT: 12 FUßNOTEN: 10
ABSTÄNDE	TEXT: 1 ½ zeilig ABSATZ: 6 pt (in Menü Format/Absatz einstellbar)
SEITENZAHLEN	Oberer Rand/ zentriert oder rechts unten

1.7 Bewertung

Die eingegangenen Facharbeiten werden von einer Jury bestehend aus Fachlehrern, Hochschullehrern und den Fachdezernenten der Bezirksregierungen nach den Kriterien, die für Facharbeiten in der Oberstufe gelten, bewertet. Eine Offenlegung der Bewertung ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich und ist auch in anderen vergleichbaren Wettbewerben nicht üblich.